

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kempttal • Öttikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 1. Oktober 2009

Gesch. Nr. 81/08

36.07 Verkehr.- Beantwortung der Interpellation von Gemeinderat Martin Hasenfratz (FDP) betreffend Ausbau Bahnstrecke Effretikon – Winterthur.-

Gemeinderat Martin Hasenfratz, FDP, hat am 6. Mai 2008 folgende Interpellation eingereicht:

„Wie den Medien vor kurzem entnommen werden konnte, hat der VCS Zürich eine kantonale Volksinitiative lanciert mit der Forderung, den Bahnkorridor zwischen dem Gebiet Hürlistein südlich von Effretikon und Winterthur auf durchgehend vier Gleise auszubauen und dazu einen Rahmenkredit von 520 Mio. Franken als Staatsbeitrag an die SBB bewilligen zu lassen.

Dass die Bahnstrecke zwischen Effretikon und Winterthur einer der grössten Engpässe im schweizerischen Eisenbahnnetz darstellt, ist seit langem erkannt. Bereits im ursprünglichen Konzept zur Bahn 2000 war vorgesehen, zwischen dem Flughafen und Winterthur ein Tunnel zu erstellen. Das 1989 aufgelegte und realisierungsfertige Projekt wurde 1993 jedoch im Zuge der Etappierung der Bahn 2000 zurückgestellt.

Mit dem Ausbau der Bahnstrecke zwischen Effretikon und Winterthur würde zwar der Flaschenhals behoben, zugleich aber auch die Realisierung des im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde (Lärmbelastung, Entwicklung Zentrum Effretikon, etc.) wie verkehrstechnisch besseren „Brüttener-Tunnels“ (Richtplanvarianten 25a/25b) auf den St. Nimmerleinstag verschoben.

Ich frage den Stadtrat daher an:

1. Was vertritt der Stadtrat bezüglich Bahnstrecke Zürich – Winterthur für eine Meinung?
2. Ist er im Rahmen seiner Möglichkeiten bereit, sich für eine Tunnellösung einzusetzen?
3. Sollte diese Thematik nicht auch mit den Nachbargemeinden und im Gremium Standortförderung Region Winterthur aufgenommen werden?

Der Stadtrat Illnau-Effretikon antwortet wie folgt:

Vorbemerkung

Die Beantwortung der Interpellation hat sich leider verzögert, weil es für den Stadtrat sehr aufwändig war, die dafür nötigen Informationen zu erhalten. Inzwischen ist die Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU), wo Illnau-Effretikon im Ausschuss (Exekutive) vertreten ist, aktiv geworden.

Planung des Bundes

Die geplanten und zum Teil im Bau begriffenen Ausbauten im Zusammenhang mit der Durchmesserlinie in Zürich tangieren den möglichen Bau eines Brüttenertunnels nicht. Mit der geplanten Botschaft „Bahn 2030“ muss der Bundesrat dem Parlament bis 2010 eine neue Vorlage für den weiteren Ausbau der nationalen Bahninfrastruktur unterbreiten. Dabei ist für den Korridor Zürich-Winterthur auch der Bau des Brüttenertunnels zu prüfen.

Kantonale Volksinitiative „Schienen für Zürich“ des VCS

Die Volksinitiative sieht vor, den Bahnkorridor Zürich-Winterthur zwischen der Abzweigung „Hürlistein“ und Winterthur durchgehend auf vier Spuren auszubauen. Für diesen integralen Ausbau soll ein Rahmenkredit von 520 Mio. Franken an Staatsbeitrag an die SBB bewilligt werden. Er stellt sozusagen das **Gegenstück zum Brüttenertunnel** dar. Bei einem Ausbau auf 4 durchgehende Spuren, wie es die Initiative verlangt, könnte auf einen Brüttenertunnel verzichtet werden.

Haltung des Zürcher Regierungsrates

Zwischenzeitlich hat auch der Regierungsrat zur Initiative Stellung bezogen. Dieser lehnt die VCS-Initiative ab und bevorzugt in erster Priorität den Bau des kürzeren Brüttenertunnels. In zweiter Priorität sieht der Regierungsrat die längere Variante des Brüttenertunnels und erst in letzter Priorität den Ausbau auf 4 Spuren. Nach Angabe des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) fahren heute 756 Züge pro Tag durch Effretikon. Nach einem Ausbau auf 4 durchgehende Geleise (Initiative) könnten maximal 970 Züge durch unsere Stadt fahren. Mit einer Durchfahrtsmöglichkeit durch einen Tunnel wären es noch 430 Züge über Effretikon.

Antwort des Stadtrates auf die einzelnen Fragen

Zur Frage 1:

Der Stadtrat ist für eine Kapazitätsverbesserung zwischen Zürich und Winterthur. Er befürwortet die Planung eines Brüttenertunnels und lehnt die Initiative des VCS „Schienen für Zürich“ ab.

Zur Frage 2:

Der Stadtrat steht voll und ganz hinter dem Beschluss der Regionalplanung Winterthur und Umgebung, wonach sich der Kanton Zürich nur mit einem Gegenvorschlag aus der Zwickmühle befreien kann. Dieser beinhaltet den Antrag für einen Rahmenkredit, der flexibel für das dritte Gleis oder als Beitrag an den Brüttenertunnel eingesetzt werden kann. Die Hälfte des Betrages gilt als Vorfinanzierung. Denn eine Zustimmung des Stimmvolkes zur Initiative würde die Chancen für den Brüttenertunnel massiv schmälern, ein Nein hingegen würde dem Bund signalisieren, dass Investitionen in das Bahnnetz im Raum Zürich/Winterthur nicht dringend sind. So würde das Geld anderen Regionen zukommen und der Kanton Zürich und die Ostschweiz wären die Leittragenden. Da der Ausbau des Eisenbahnschiennetzes Sache des Bundes ist, sind die direkten Einflussmöglichkeiten, sich für eine Tunnellösung einzusetzen, relativ gering. Der Stadtrat zählt auf die Bundesparlamentarier/innen aus dem Raum Zürich-Nord, dass diese sich für die regionalen Belange in Bern einzusetzen. Die Initiative wird vor der Volksabstimmung im Kantonsparlament behandelt. Den dortigen Vertreter/innen unserer Stadt wird die Meinung des Stadtrates mitgeteilt. Zudem unterstützt der Stadtrat die Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und

Zentralschweiz, die vom Bundesparlament ein klares Bekenntnis zur Tunnellösung verlangt.

Zur Frage 3:

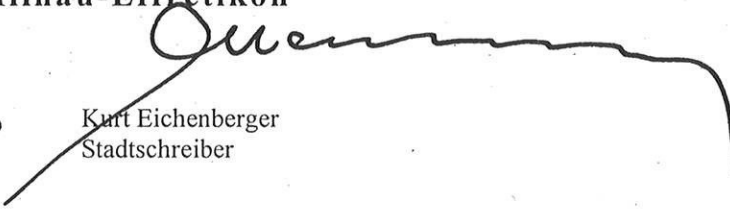
Da Winterthur in dieser Städte-Allianz stark vertreten ist, ist die am stärksten interessierte Nachbargemeinde in die Bemühungen für eine Tunnellösung bereits eingebunden. Mit der ebenfalls stark betroffene Gemeinde Bassersdorf ist der ZVV direkt im Gespräch.

az/KE

Stadtrat Illnau-Effretikon



Martin Graf
Stadtpräsident



Kurt Eichenberger
Stadtschreiber